15. März 1930

Beilage für die Gaue Franken, Oberbayern, Oberpfalz u. Niederbayern u. Württemberg

Das Reichsbanner

Zeitung des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold, Bund Deutscher Kriegsteilnehmer u. Republikaner E. V., Sitz Magdeburg

Jungbannerkameraden vorwärts!

Als Hitler im Jahre 1923 versuchte, die junge Republik zu stürzen, ging man dazu über, eine Organisation ins Leben zu rufen, die bereit ist, die deutsche Republik zu schützen. Am 22. Februar 1930 waren es sechs Jahre, seit die Schutztruppe der deutschen Republik, das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold, gegründet wurde. Wenn aber jemand behauptet, das Reichsbanner sei heute überflüssig, so ist dies ein irriger Standpunkt. Heute ist das Reichsbanner notwendiger denn je. Von unsern Gegnern wird dem deutschen Volke politisches Gift eingeimpft. Sie versuchen mit allen ihnen zu Gebote stehenden Mitteln, das Gebäude der deutschen Republik zu zerstören. Wenn diese Herrschaften heute nicht zu einem Putsche wie im Jahre 1923 aufrufen, so doch nur deswegen, weil sie wissen, daß das Reichsbanner auf dem Plan ist. Sie wissen aber auch, daß die Kameraden vom Reichsbanner im Augenblick der Gefahr ihr Leben für die deutsche Republik einsetzen würden. Und deswegen gehen die Gegner heute daran, die Republik von innen auszuhöhlen.

Jungbannerkameraden! Die Zeit ist ernst! — Wir müssen die Reihen fester schließen, müssen Schulter an Schulter stehen, dem Gegner zum Trotz! — Vergessen wir niemals, daß wir jungen Republikaner dazu berufen sind, die Republik zu schützen. Helfen wir mit, daß sich die Jugend, in deren Herzen die Freiheit glüht, unter dem Banner Schwarz-Rot-Gold zusammenschart und erziehen wir sie zu tüchtigen Kämpfern. Kämpfen wir weiter bis wir unser Ziel erreicht haben! Hoch die schwarzrotgoldenen Fahnen! Vorwärts, Kameraden! Der Sieg muß unser sein! Frei Heil!

Aus den Ortsvereinen

Langenaltheim. Am 22. Februar trafen sich die Kameraden zu einer schlichten Feier. Vorsitzender Kamerad Staubitzer schilderte in kurzen Worten Entstehung, Zweck und Ziel unsrer Organisation. Ausgehend vom Zusammenbruch der Monarchie und dem Erstehen der deutschen Republik kam er auf das reaktionäre Treiben der Gegner der heutigen Staatsform zu sprechen. Durch Putsche von rechts und links wurde versucht, das Bestehende zu stürzen. Kampforganisationen entstanden, die dieses Treiben unterstützten. Daß hierbei alle republiktreuen Männer nicht ruhig zusehen konnten, war selbstverständlich, und so wurde mitten in diesem Kampf unser Reichsbanner gegründet. Millionen sind heute dem Bunde angeschlossen, dessen Zweck und Ziel es ist: Schutz der Republik, deren Verfassung und Farben. Daß sich unser Bund aber auch die Jahre her bewährt hat, ist Tatsache. Seit seinem Bestehen wagen es unsre Gegner nicht mehr, durch irgendwelche Gewaltmaßnahmen Hand an die Republik zu legen. Wenn aber Kameraden heute glauben, das Reichsbanner sei nicht mehr notwendig, so irren sie sehr; denn es war noch nie notwendiger als gerade jetzt in unsrer überaus schwierigen Zeit. Kamerad Staubitzer ermahnte deshalb alle Kameraden, fest und treu zur Fahne zu stehen; denn nur durch Geschlossenheit können wir zu unserm Ziele gelangen. Mit einem Hoch auf die deutsche Republik und unsern Bund schloß er seinen Vortrag. Verschiedene lokale Angelegenheiten fanden sodann ihre Erledigung. Mit dem Absingen des Liedes „Brüder, zur Sonne, zur Freiheit, Brüder, zum Licht empor" wurde die Feier geschlossen.

Marktredwitz. Die Ortsgruppe hielt am 22. Februar eine kleine Feier ab zu Ehren des fünfjährigen Bestehens des Bundes. Vor Beginn der Feier war Pflichtappell. Kamerad Lang begrüßte seine Aktiven mit einem „Frei Heil!" und wies mit sehr ernsten Worten auf die Bedeutung des Reichsbanners hin. Vorsitzender Eiban eröffnete die Bundesgründungsfeier. Sachlich war der Vortrag vom Kameraden Hertel. Zur Verschönerung der Feier hat der Lautsprecher beigetragen, den unser Kamerad Rößler kostenlos zur Verfügung stellte. —

Münchberg. Kamerad Lang eröffnete die Generalversammlung und begrüßte die Erschienenen. Aus seinem Geschäftsbericht war zu erkennen, daß die Ortsgruppe rege gearbeitet hat. Kamerad Oswald gab den Kassenbericht. Ihm wurde einstimmig Entlastung erteilt. Der 2. Punkt brachte die Wahl folgender Kameraden in die Vorstandschaft: 1. Vorsitzender Karl Lang, 2. Vorsitzender Georg Schneider, 1. Kassier Andreas Oswald, 2. Kassier Nikol Hofmann, 1. Schriftführer Theodor Fischer, 2. Schriftführer Thomas Schlemmer, Unterkassier Hermann Hedler, Revisoren Hans Hertrich, Johann Fichtner. Unter Punkt Verschiedenes dankte der Vorsitzende, Kamerad Lang, für die während des Jahres bewahrte Disziplin und sprach die Hoffnung aus, daß das Reichsbanner sich auch fernerhin seiner Aufgabe bewußt sei. Kamerad Schneider weist auf die Tatenlosigkeit des Bezirksvorstandes hin. Hierüber entspinnt sich eine lebhafte Debatte und es wird einstimmig beschlossen, dahin zu wirken, daß der Bezirk Helmbrechts ein Bezirkstreffen abhält. Eine lebhafte Debatte rief auch der Antrag auf Abhaltung eines alljährlichen Familienabends hervor. Er wird mit starker Mehrheit angenommen. Kamerad Hofmann stellt den Antrag auf Wiedereinführung von Sparmarken, um mindestens einigen Kameraden den Besuch der internationalen Veranstaltung, die im Spätherbst stattfinden soll, zu ermöglichen. Kamerad Lang brachte einige Einläufe zur Kenntnis. Es wurde beschlossen, im März einen Lichtbildervortrag abzuhalten. —

Nürnberg. Die Ortsgruppe Nürnberg hielt am 18. März im großen Rosenaufsaal ihre Jahresversammlung ab. Aus dem Tätigkeitsbericht, den der Vorsitzende, Kamerad Staudt, gab, ging hervor, daß die Ortsgruppe im Berichtsjahre sehr aktiv gewesen ist. Eine Anzahl republikanischer Veranstaltungen, die in den verschiedensten Orten unsres Frankenlands, wie Bamberg, Fürth, Forchheim usw., stattfanden, wurden von ihr oder einzelnen Abteilungen besucht. Das Reichsbanner hat auch im verflossenen Jahre vielfach den Schutz republikanischer Veranstaltungen übernommen. Zu Ehren der im Weltkrieg Gefallenen veranstaltete die Ortsgruppe Nürnberg am Reichstrauertag, der bekanntlich von der bayrischen Regierung ignoriert wird, vor dem Gefallenendenkmal auf dem Südfriedhof eine Gedenkfeier, bei welcher Kamerad Bröger die Gedächtnisrede hielt und der Vorsitzende einen Kranz niederlegte. Sehr stark beteiligte sich die Ortsgruppe an der imposanten und eindrucksvollen städtischen Verfassungsfeier in Luitpoldhain, trotzdem viele Kameraden es sich nicht hatten nehmen lassen, an der Bundesverfassungsfeier in Berlin teilzunehmen. Die beiden Reichsbannerkameraden Reichskanzler Hermann Müller und Reichs-Innenminister Karl Severing wurden anläßlich eines Aufenthalts in Nürnberg durch Aufstellung der Ortsgruppe in schlichter, aber würdiger Weise geehrt.

Die Einführung der Unterstützungseinrichtungen zeigt gute Erfolge. Die Beitragszahlung ist eine sehr geregelte geworden und der Mitgliederstand gefestigter als je zuvor.

Der Zusammenhalt innerhalb der Ortsgruppe und die Kameradschaftlichkeit wurden gepflegt und gefördert durch zahlreiche Appells, sonstige dienstliche Zusammenkünfte und gesellige Veranstaltungen.

Den Kassenbericht gab Kamerad R. Schramm. Obwohl das Reichsbanner keine reichen, geldlichen Zuschüsse von irgendeiner Seite erhält, wie die faschistischen Kampfverbände, und nur auf die Mitgliedsbeiträge, die niedrg gehalten sind, angewiesen ist, sind die Kassenverhältnisse als günstig zu bezeichnen. Die zahlreich erschienenen Vertreter nahmen die Berichte mit Aufmerksamkeit und Interesse entgegen. Eine Aussprache hierüber wurde nicht gewünscht. Auf Verlangen der Jahresversammlung wurde die Neuwahl der Ortsleitung en bloc vorgenommen und ergab die einstimmige Wiederwahl der bisherigen. Verschiedene Anträge, die der Jahresversammlung vorlagen, wurden der Ortsleitung zu Weiterbehandlung übergeben. Als letzten Punkt der Tagesordnung behandelte der stellvertretende Vorsitzende, Kamerad Harbauer, in großen Umrissen das diesjährige Programm der Ortsgruppe. Er verwies auf den Reichstrauertag, die Werbeveranstaltung im März, das Frühlings-Preisschießen Ende April, das Frühlingsfest im Mai, den republikanischen Tag in Bayreuth zu Pfingsten, das Reichsbanner-Jugendtreffen in Magdeburg, die Befreiungsfeier in Mainz, die Frankreichfahrt im Juli und auf die Verfassungsfeier im August. Seiner Aufforderung, an diesen Veranstaltungen sich rege zu beteiligen, wird von den Kameraden, wie in den Vorjahren auch, Folge geleistet werden.

Pressieck. Der Vorsitzende eröffnet die Versammlung, dankt für den Besuch und ermahnt, auch in Zukunft fest zusammenzuhalten. Zu 1 gibt Kassier Witzgall den Mitgliederbestand bekannt, ferner die Einnahmen und Ausgaben. Zu 2 wird einstimmig die alte Vorstandschaft wiedergewählt. Zu 3 stellt der Vorsitzende den Antrag, die Trommeln sobald wie möglich zu bestellen; dem wird stattgegeben. Auf Wunsch der Jugendlichen, Fußballsport zu treiben, wird vom Vorsitzenden der Antrag gestellt, daß der Jugendleiter erst eine Mannschaft zusammenstellt und dann ein Fußball angeschafft wird. Dem wird stattgegeben. Der Vorsitzende gibt das Rundschreiben Nummer 15 bekannt. Es wird aber der Antrag gestellt, daß auch die Erwerbslosen ihre Beiträge wie bisher alle Monate bezahlen. Dieses wird einstimmig angenommen.

Rechtenbach. Am 22. Februar fand durch Kamerad Hauenstein ein Pflichtappell unsrer Ortsgruppe statt. Alle am Orte anwesenden Kameraden waren erschienen. Nach dem Appell fand ein Lichtbildervortrag statt, und zwar über die Vorgänge von 1914 bis 1927, welche ausführlich klargelegt wurden. Als zweiten Teil brachte der Lichtbildervortrag den Humor in die Versammelten durch Schnaken und Schnurren von W. Busch. Auch unsre jüngern Kameraden, welche sich eine eigne Musikkapelle gegründet haben, trugen durch schöne Musikstücke zur Verschönerung des genußreichen Abends bei. Ihnen sei auch an dieser Stelle herzlichster Dank ausgesprochen. Es sollten sich nun alle Kameraden die Worte des Kameraden Hauenstein und des 1. Vorsitzenden, Kameraden Daus, zu Herzen nehmen, dann wird unsre Ortsgruppe auch weiterhin festgeschmiedet dastehen, unsern Gegnern zum Trotz.

Treuchtlingen. Die Ortsgruppenleitung hatte für Sonntag zur Jahresversammlung in den „Bayrischen Hof" gerufen. Viele Kameraden waren erschienen. Der Vorsitzende gab in ausführlicher Weise ein Bild von der rührigen Tätigkeit der Ortsgruppe. Mit großer Befriedigung konnte festgestellt werden, daß im abgelaufenen Jahre emsig gearbeitet worden ist. Kamerad Niklaus schilderte die Kassenlage. Die anschließende Neuwahl brachte die alte Vorstandschaft mit Ausnahme des Kassiers wieder. Kamerad Löfflerth dankte diesem für seine treue Arbeit. Seine Funktion übernimmt Kamerad Bunz. Der Vorsitzende sprach sodann über den Reichsbannertag am 16. März und forderte die Mitglieder zu reger Teilnahme auf. Das Bezirkstreffen findet in diesem Jahre in Treuchtlingen statt. Die in Frage kommenden Ortsgruppen werden heute schon darauf aufmerksam gemacht. Der nähere Termin wird demnächst bekanntgegeben. Für den Verfassungstag sollen Hausfahnen angeschafft werden, so daß die durch Stadtratsbeschluß eingezogene schwarzrotgoldene Rathausfahne durch recht viel neue Hausfahnen ersetzt wird. Nachdem noch verschiedene wichtige Punkte der Tagesordnung erledigt waren, schloß der Vorsitzende die von echtem Kameradschaftsgeist getragene Versammlung.

Bach. Am 16. Februar hielt die Ortsgruppe ihre Generalversammlung ab. Kamerad Engelbrecht gab den Vorstandsbericht und schilderte in kurzen Umrissen die Tätigkeit der Ortsgruppe im vergangenen Jahre. Der umfangreiche Protokollbericht des Kameraden Kreß gab zu erkennen, daß die Kameraden der Ortsgruppe auf dem Posten standen. Der Kassenbericht des Kameraden Körber war zufriedenstellend. Nachdem Kamerad Engelbrecht erklärte, aus Gesundheitsrücksichten als 1. Vorsitzender zurückzutreten, sprang unser alter Kamerad und früherer Vorsitzender, Johann Zeitler, ein, und wurde einstimmig als Vorsitzender gewählt. Die übrigen Vorstandsmitglieder wurden wiedergewählt. Ein erfreuliches Bild gaben die anwesenden jungen Kameraden, welche sich auch bereiterklärten das Trommler- und Pfeiferkorps wieder ins Leben zu rufen, was als ein guter Fortschritt anzusehen ist. Der Vorsitzende machte auf die Veranstaltungen in diesem Jahre aufmerksam und betonte insbesondere das Gautreffen Pfingsten in Bayreuth. Die Kameraden werden aufgefordert, sich nach Kräften zu beteiligen.

Kitzingen. Das Reichsbanner hielt am 25. Januar 1930 seine Generalversammlung im „Fränkischen Hof" ab, welche sich eines guten Besuchs erfreute. Der Vorsitzende, Bauer, eröffnete mit herzlichen Worten die Versammlung unter gleichzeitigem Gedenken der im vergangenen Jahre durch Ableben von uns gegangenen Kameraden. Daran anschließend gab der Vorsitzende die sehr reichhaltige Tagesordnung bekannt. Der Geschäftsbericht zeigte rege Tätigkeit. Kassier Kamerad Gerlach gab den Kassenbericht, welcher ein zufriedenstellendes Resultat zeigte. Ihm wurde Entlastung und Dank für die gewissenhafte Buchführung zuteil. Der Punkt Neuwahl brachte keine wesentliche Aenderung in der Führung der Ortsgruppe. Selbige setzt sich wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender Stadtrat Kamerad Hans Bauer, 2. Vorsitzender Kamerad Brandl, Kassier Kamerad Gerlach, Schriftführer Kamerad Weinschenk, Beisitzer die Kameraden Weigand und Strobel, — welche ausschließlich einstimmig gewählt wurden.

Am 22. Februar fand die Geburtstagsfeier statt, wozu Kamerad Eisner (Nürnberg) als Referent erschienen war. Für die musikalische Unterhaltung sorgte unser Trommler- und Pfeiferkorps. — Solche lehrreichen und von kameradschaftlichem Geist erfüllten Zusammenkünfte sind werbend für das Reichsbanner. —

Wonfurt. Am 23. Februar fand die Gründungsfeier statt. Der Besuch war gut. Kamerad Brandenstein eröffnete die Feier mit einer Ansprache. Danach sorgte die Musik für Unterhaltung. Kamerad Krug legte in klaren Worten die Gründung des Reichsbanners dar und richtete an die Anwesenden die Bitte, mitzuarbeiten an dem Ausbau der Republik. Am Schlusse seiner Rede brachte er ein dreifaches „Frei Heil!" auf die deutsche Republik aus. Es folgten Gedichte, vorgetragen von den Kameraden Hildebrandt und Weber.

Würzburg. Nachdem die Kameraden am 22. Februar bei einem gemütlichen Kappenabend einige vergnügte Stunden beisammen waren, rief am darauffolgenden Sonntag die Pflicht, die Gründung des Jungbanners durchzuführen. Kamerad Eisner (Nürnberg) referierte über die Notwendigkeit und die Ziele der Jungbannerbewegung. Dann erfolgte die Gründung. Nach den zielstarken Ausführungen unsres Jugendleiters, des Kameraden Siebenbürger, darf man wohl die berechtigte Hoffnung haben, daß die Gruppe frisches Leben entfalten wird.

Jeder Kamerad muß

es sich zur Aufgabe machen, die Mitgliederversammlungen seiner Ortsgruppe zu besuchen. Es ist sehr falsch, wenn ein Kamerad denkt: Es geht auch ohne mich. Jeder weiß, daß die gut besuchten Versammlungen viel bessere und freudigere Arbeit leisten als die schlecht besuchten. Es ist auch für die Arbeitsfreudigkeit der Ortsvereinsvorstände von großer Bedeutung, wenn sie sehen, daß die Anteilnahme allgemein ist. Schließlich liegt es auch im Interesse jedes Kameraden, an den Aufgaben seiner Ortsgruppe teilzunehmen.

Rat und Tat mit in die Waagschale werfen

Wer nur Beiträge zahlt, sich aber um gar nichts kümmert, der steht nur halb bei uns. Er mag ganz zuverlässig sein, er fehlt uns aber bei der Beratung und Beschlußfassung. Und das ist oft schlimm. Dann wirkt aber auch die Versammlungsteilnahme nach außen. Die Beschlüsse voll besuchter Versammlungen haben viel tiefere und nachhaltigere Wirkungen, als wenn nur ein Bruchteil teilgenommen hat. Deshalb ergeht an alle Kameraden der Ruf: Wenn irgendwo Versammlung ist, gibt es nur eine Parole:

In die Versammlungen gehen!

Aus dem Gau Oberbayern

Mitteilungen des Gauvorstandes Oberbayern (München).

Die Bannerenthüllung in Moosburg ist am 31. Mai und 1. Juni.

Der Republikanische Tag mit Verfassungsfeier in Reichenhall ist auf den 3. August festgesetzt.

Verlorengegangene Mitgliedsbücher. Bei Verlust eines Mitgliedsbuchs hat der Ortsvereinsvorstand sofort festzustellen, für welche Monate und welche Beitragsklasse das Mitglied die Beiträge gezahlt hat. Die durch drei Unterschriften des Ortsvereinsvorstandes zu bescheinigende Feststellung ist an den zuständigen Gauvorstand weiterzugeben, der in dem neu ausgestellten Mitgliedsbuch einen dementsprechenden Vermerk macht, welcher durch zwei Unterschriften des Gauvorstandes zu beglaubigen ist. Für diese Eintragung sind die für die verlorengegangene Beitragsmarken in Frage kommenden Markenfelder zu benutzen.

Für Neuausstellung des Mitgliedsbuchs sind vom Mitglied 50 Pfennig zu entrichten. —

Juden ist der Zutritt verboten!

Den schlimmsten Judenhetzer der Nationalsozialisten, den saubern Jugenderzieher Julius Streicher, hat der Bayrische Landtag wieder einmal zur Strafverfolgung freigegeben, aber nicht wegen Beleidigung oder wegen irgendwelcher politischen Delikte, sondern wegen Betrugs. Er soll die Ortsgruppe Nürnberg, also seine eigne, um eine Geldsumme betrogen haben, über die er quittierte, sie aber nie ausgegeben haben soll.

Das sind die Herrschaften, die überall nach Skandalen schnüffeln und am meisten über die Sklareks schreien!

In das Geschäftsgebaren der Nationalsozialisten läßt auch eine Affäre einen Einblick tun, über die die „Münchner Post" kürzlich erneut berichtete. Das Blatt hatte im Januar vorigen Jahres einen Artikel über die sogenannte „Gemeinnützige Reichswirtschaftsstelle" der Nationalsozialisten in München, Tal 24, gebracht, worin es nachwies, daß die Nazis wohl auf die Juden schimpfen, sie ausdrücklich von ihren Versammlungen ausschließen, aber gern mit ihnen Geschäfte machen. Die Inhaber der Geschäftsstelle, wo die Nazis ihre Hemden und Mützen beziehen mußten, machten so glänzende Geschäfte, daß sie sich so kostbare Dinge kaufen konnten wie einen Chevrolettwagen für 4000 Mark. Die „Münchner Post" bemerkt dazu mit Recht: „Wenn man als Hitlerführer Geld verdient, sollte man das Geld nicht in einem amerikanischen Wagen anlegen. Deutsche, kauft deutsche Waren!"

Diese „Gemeinnützige Reichswirtschaftsstelle" hat nun nicht nur Geschäfte mit den verhaßten Juden gemacht, sondern nebenher noch den Staat um die Steuer geprellt. Versteht sich, aus lauter Vaterlandsliebe! Die beiden Inhaber der Wirtschaftsstelle schickten dem Blatt eine Berichtigung, die in den Papierkorb wanderte, worauf sie wegen Beleidigung klagten. Diese Klage ist aber jetzt nach einem Jahr ins Wasser gefallen. Die „Münchner Post" hatte sich erboten, den Wahrheitsbeweis zu erbringen. Nachdem der erste Zeuge, ein früherer Angestellter dieser

Kamerad,

warum hast du noch keinen neuen Leser für die Bundeszeitungen geworben?

Werbenummern hat dein Ortsvereinsvorstand

Kameraden!

Berücksichtigt bei euern Einkäufen die Inserenten der Gaubeilage!

Wirtschaftsstelle, eidlich vernommen worden war, hatten die Herrschaften anscheinend die Lust verloren, das Süpplein auszulöffeln. Aber hören wir etwas aus dieser eidlichen Zeugenaussage. Das ist ein ganz nettes Material für unsre Kameraden zur Agitation.

Eidliche Zeugenaussage: Ich weiß bestimmt, daß die Nachnahmepostanweisungsbeträge über 50 Mark zum größern Teil nicht in das Hauptbuch (Amerikanisches Journal) eingetragen wurden. Ob für diese Beträge ein besonderes Buch geführt worden ist, weiß ich nicht. Dagegen weiß ich bestimmt, daß die Steuern nur aus dem Hauptbuch berechnet wurden. Ich habe selbst ein paarmal die Steuern, und zwar die Umsatzsteuern, aus dem Hauptbuch berechnet. Nach meiner Schätzung dürfte der Betrag, um den der Umsatz zuwenig angegeben wurde, monatlich ungefähr durchschnittlich 3000 Mark betragen. Einer der Chefs hat mir gegenüber einmal gesprächsweise erwähnt, daß nicht alles eingetragen werden soll, damit nicht zu hohe Steuern bezahlt werden müssen. Das Hauptbuch wurde zu Steuerzwecken und als Beleg gegenüber der Reichsleitung der NSDAP. geführt.

Diese Stichprobe dürfte genügen. Der Zeuge hat eidlich bestätigt, daß auch die Abrechnung mit der Reichsleitung der NSDAP. aus den gleichen unwahren Zahlen bestätigt wurde, daß also die Herren ihre eigne Parteileitung bei der Abrechnung über die Lizenzgebühren gehörig betrogen haben.

Interessant war auch der Vergleich zwischen Einkaufspreisen und Verkaufspreisen, wie er sich bei den Zeugenvernehmungen ergeben hat. Doch wollen wir unsre Leser mit den Einzelheiten nicht langweilen.

Schließlich handelt es sich dabei um interne Details der „Erneuerer" Deutschlands. Von allgemeinstem Interesse dürfte aber die erheiternde Feststellung sein, daß die Ausrüstung der Hitlerschen Sturmtrupps, wie sie aus der „gemeinnützigen" Reichswirtschaftsstelle bezogen wurde, teilweise von jüdischen Lieferanten stammte. Die Zeit ist viel zu ernst, um der Oeffentlichkeit nicht Gelegenheit zu dieser unbeschreiblich komischen Vorstellung zu geben: Hitlertrupps, die in „jüdischen" Hemden und Selbstbindern umherlaufen!

So hat der gleiche Zeuge eidlich bekundet, daß er einmal eine Rechnung vorgefunden habe, deren Firmenkopf weggeschnitten gewesen sei. Als er fragte, was das bedeute, wurde ihm erklärt, die Rechnung stamme von einem jüdischen Kaufhaus im Tal, dort habe man Selbstbinder geholt, die Parteileitung solle nicht darauf kommen, deswegen habe man den Kopf weggeschnitten.

Der Zeuge hat auch bekundet, daß alle Lieferanten der Wirtschaftsstelle um Spenden an die Partei angegangen wurden. Er nannte als Beispiele nicht nur die Mützenlieferanten Stahl und Breiter, sondern auch einen jüdischen Lieferanten für Hitlerhemden und -hosen. Theorie und Praxis! — Jüdisch? — Nein, nationalsozialistisch! —

Kameraden!

Rüstet für das

Treffen zu Pfingsten in Bayreuth!

Aus den Ortsvereinen

Bruckmühl. In der Nummer 42 der „Aiblinger Zeitung" vom 20. Februar 1930 war unter der Ueberschrift „Nie wieder Krieg" von einem Helden in Sklarek-Uniform, der einen jungen Burschen bedroht und beschimpft hat, zu lesen. Der „Aiblinger Zeitung" kann zur Beruhigung dienen, daß unsre Uniformen nicht von Sklarek, sondern von einem Bruckmühler Schneidermeister verfertigt wurden, weil wir das ortsansässige Gewerbe unterstützen wollen. Da nach Angabe der „Aiblinger Zeitung" die Sache dem Gericht übergeben wird, wollen wir es uns schenken, näher auf den Vorfall einzugehen. Bemerken möchten wir nur, daß der sogenannte „Held" 60 Jahre alt und noch unbestraft ist, während der „Bedrohte" ein ganz grünes Bürschlein ist, der von Ordnung noch keinen Dunst hat, sonst müßte er wissen, daß er als Kranker des Nachts nicht herumstreunen darf. —

Burghausen. Die Ortsgruppe hielt jüngst ihre ordentliche Generalversammlung ab. Der von Jahr zu Jahr sich bessernde Besuch dieser Versammlung zeigt, daß wir immer mehr an Boden gewinnen, wie an Mitgliederzahl, so an innerer Befestigung. Einen großen Teil des Jahresberichts nahm die Bannerenthüllung, die einen glänzenden Verlauf nahm und ein voller Erfolg war, ein. Die Veranstaltungen des Reichsbanners und sonstiger republikanischer Organisationen wurden von unsern Kameraden rege besucht. Für den Republikanischen Tag in Mün-

Inserate aus dem Gau Franken

Nürnberg

Fränkische Tagespost — Die Zeitung des Proletariats — Monatl. Mk. 2.25 frei ins Haus — Nürnberg, Breite Gasse 25/27; Fürth Hirschenstraße 24; Ansbach, Maximilianstraße 22.

Alle Kameraden decken ihren Bedarf nur in der **Konsum-Genossenschaft Nürnberg-Fürth** — Verkauf nur an Mitglieder — 3714

„Prima" Privatkrankenkasse V. V. a. G. Lebensversicherungs-Institut — Sitz Nürnberg, Frauentorgraben 11 (am Sterntor) — Gegründet 1857 — Telefon 20120 — 3736

Abteilung Krankenkasse:

Leistungen 1929		
	Krankengeld . .	RM. 998 995.25
	Arzt u. Apotheke „	34 910.80
	Entbindungsgeld „	5 881.80
	Sterbegeld . . „	74 251.—

Mitgliederstand in Nürnberg-Fürth über 60 000 — Verlang. Sie unsre Prospekte! Ford. Sie Vertreterbesuch!

Reichsbannerfahnen sowie sämtl. schwarzrotgoldenen Artikel — **Weigert & Kahane** — Nürnberg, Fahnenfb., Glockenhofstr. 33, II — Tel. 2116 — 3716 — Warenherstellung f. republikan. Verbände u. Vereine

Gebr. Marx — Kaiserstraße 36, (Ecke Karlsbrücke) — 3710 — Führendes Spezialhaus für Herren- u. Knaben-Bekleidung

Fahrräder, Motorräder. Sprechapparate (mit Zahlungserleichterung) — 3711 — sämtliche Zubehörteile liefert — **Fahrradhaus „Frischauf"** — Filiale Nürnberg, Gostenhofer Hauptstraße 49a

Sportzentrale — Bauerngasse 24 — Telephon 60871 — Spezialgeschäft für Turn- und Sportkleidung, Sportgeräte, Wanderartikel und Musikinstrumente

Sporthaus Jockey-Club — Lieferant für Mützen, Windjacken, Breeches — 3723 — neben der Lorenzkirche

Musikinstrumente aller Art kauft man — **Musikhaus Käferlein, Müllnerstraße 37**

3737 — **Nürnberg-Fürther Morgenpresse** — Die einzige demokratische Tageszeitung Bayerns m. reich. Inhalt u. groß. Verbreitung

Baruch Innere Laufergasse 12 — Moderne Herren- und Knabenbekleidung — 3730

Gasthaus „Gartenstadt" — Gg. Rosenbauer — Verkehrslokal des Reichsbanners — 3734

Mittelfränkische Bauhütte G. m. b. H. — Nürnberg, Holzgartenstraße 45 — Hoch-, Tiefbau-Unternehmung / Eisenbetonbau — 3726

Karl Frank — 3733 Großfleischerei — empfiehlt ff. Wurst- und Fleischwaren — **Gartenstadt**

„Genossenschaftssaalbau" — 3731 — am Rangierbahnhof — Rud. Wieland — Treffpunkt aller Republikaner

Stempel Schilder — 3712 — Adolf Figner, Färberstr. 46

Schuhhaus Polatschek — Tafelfeldstraße 15 — Karlsbrücke 4 — 3722 — Telephon Nr. 431 41

Leitner Tafelfeldstr. 27 — Das Spezialhaus für gute Herren- u. Knab.-kleidung 3721

Gaststätte „Vogelherd" — Herrnhüttestr. 45 Tel. 57286 — Haltestelle: Herrnhüttestr., Linie 21 — 3738 — Empfehle meine Lokalitäten — Andreas Jung.

Restaur. zum Haberkasten — Inh. A. Eisenhut — Breite Gasse 24 Tel. 25268 — Reichsbannerverkehrslokal SPD. und Gewerkschaften — Jed. Donnerstag Metzelsuppe

Gaststätte Marientorzwinger — 3735 — Saal und Gesellschaftszimmer für Versammlungen u. Veranstaltungen jeglicher Art. — Leonh. Frank.

„FLING" — 3715 — Flaschnerei- u. Installationsbetriebs-Genossenschaft E. G. m. b. H. — Nürnberg — Parkstraße 12. — Sanitäre Einrichtungen jeder Art. Bauflaschnerei, Entstaubungs- und Abfauganlagen.

Die Malerei-Genossenschaft — 3729 — für Nürnberg-Fürth, Merkelsgasse 19 — Tel. 51202 — führt alle Malerarbeiten aus

Restaurant zur Post — Inh. Gg. Geuß, Peterstr. 44 — Verkehrslokal d. Reichsbann. (Abt. 21) der SPD. u. d. Arb.-Schachtl. Neuzeitl. Lokalität. Vereinsz. m. Klav. 150 Pers. faß.

Hans Zeh Zigarren — 3517 — Zigaretten, Tabake — en gros — en détail — Fürther Str. 27

Empfehle den Reichsbannerkameraden von Nürnberg den **Englischen Hof** — mit sämtlichen Lokalitäten und Kegelbahn — Inh. Sebastian Wegler — Verkehrslokal des Reichsbanners und der SPD.

Saalbau und Restaurant **Waldschenke** — Hans Ott — 3727 — Frankenstr. 199. Verkehrslokal des Reichsbanners, Abteilung 14 und der SPD.

Schmukler, mod. Kaufhäuser — Fürther Straße Nr. 12 und Fürther Straße Nr. 164

Mode u. Sport Nathan Langstadt — Tafelfeldstraße Nr. 40 — Größtes Lager in Herrenartikeln

Reichsbannerkameraden kauft nur bei den Inserenten der Gaubeilage

Fürth

Grüner Baum — Inh. H. Vogel, Gustavstr. Verkehrslokal sämtl. Arbeitergesang- u. Sportvereine. Fremdenzimmer

Bayreuth

Die Fränkische Volkstribüne Bayreuth — ist eure Presse, darum gehört sie in jedes Haus! — 3742

Das Genossenschaftswesen — 3741 — ist berufen, Schritt für Schritt alle Gesellschaftsklassen zu gewinnen, denn es entspricht einem wirklichen Bedürfnis bei allen Personen aller Klassen. — **Werdet Mitglied beim Konsumverein! Konsumverein Bayreuth und Umgebung.**

Naila

Restauration Zum Reichsbanner — ff Löwenbräu, kalte und warme Speisen. Verkehr aller Reichsbannerkameraden — 3753 — A. Tübel

Berneck

Konsum- und Spargenossenschaft e. G. m. b. H. — 3743 empfiehlt sich den Reichsbannerkameraden zur Deckung ihres Gesamtbedarfs

Ansbach

L. D. Steiner — 3756 — Modewaren — Konfektion

Leon Joel — 3757 — Manufaktur-Modewaren, Kurz-, Weiß-, Wollwaren

Bamberg

1426 — Hüte, Mützen, Pelzwaren — Reichsbannermützen — **Schrüfer** Inh. G. Schultz — Hauptwachstraße 20

Hof

Kauft bei Reiter — Hof, Ludwigstraße 54

Kauft beim Propheten — eure Herren- und Knaben-Bekleidung — Hof, Luitpoldstraße 3 — 3750

Trinkt Hofer Bier! — 3751 — Bavariabräu, Bürgerbräu, Deininger Kronenbräu, Hofer Löwenbräu, Meinelbräu, Scherdelbräu, Schmidt's-Heinerbräu, Weidnerbräu, Zeltbräu

Franken — das Haus der Herren-Moden — 3746

Das Haus der großen Umsätze. Das Haus der kleinen Preise. — **Kaufhaus B. Feldmann Nachf.** — 3752

Leo Gabriel — Hof i. B., Altstadt 8 — Moderne Herren- und Knabenkleidung

Die Oberfränkische Volkszeitung — ist das Organ aller Republikaner. — Preis monatlich RM. 2.—. Telephon 2155. Postscheckkonto: Nürnberg 17762. Bankkonto: Karl Schmidt, Hof. — Drucksachen für Vereine und Private. — 3748

Konsum-Verein für Hof u. Umg. E. G. m. b. H. — empfiehlt sich den Reichsbanner-Kameraden zur Deckung ihres Bedarfes im Haushalt. — 3744 — Großbäckerei, Lebensmittel, Schnitt- und Schuhwaren

Genossenschaftsheim — A. Rußner, Gartenstr. 35 — Verkehrs- u. Versammlungslok d. Reichsbanners

Kitzingen

KALWEIT & BEUTEL **Loeser & Co.** — Kurz-, Weiß-, Woll- und Manufakturwaren

Hotel Fränkischer Hof — Inh. Gg. Weidt, Königsplatz 4 — Verkehrslokal des Reichsbanners, der SPD und der Arbeiter-Samariter — Großer Saal, kleiner Saal — 3781

Kaufhaus **H. Lindemann** — Auf alle Waren Rabattmarken!

Kameraden — Tragt die Bundesnadel

Coburg

Frischauf-Geschäft — Am Schloßplatz 3767 — Fahrräder — Nähmaschinen — Grammophone — Bequeme Teilzahlung — Reparaturwerkstatt

Herren- u. Knaben-Kleidung, Reichsbanner-Kleidung, Herren-Artikel — 3768 — nur S. Rawack, Spitalgasse 11

Mönchröden

Gasthof „Thüringer Wald" — Inhaber A. Fischer — Verkehrslokal des Reichsbanners — Hier trinkt man das gute Scheidmantel-Bier

Kameraden und deren Ehefrauen berücksichtigen bei ihren Einkäufen nur die Inserenten der Gaubeilage

Schwabach

S. Rosenstein — Damenkonfektion / Modewaren — Wäscheausstattungen — 3754

Trinkt Weller-Bier — 3755

Würzburg

Ruschkewitz — 3764 — Das bekannte Kaufhaus für die Massen der Verbraucher

„Fränkischer Volksfreund" — Die Tageszeitung aller Republikaner! — Drucksachen für Vereine und Private 3763

Gewerkschaftshaus — Augustinerstr. 6. Inh. G. Enßle. Verkehrslokal des Reichsbanners, der freien Gewerkschaften und der SPD. 3762

Schweinfurt

M. Silbermann — Damen- und Herren-Konfektion — 3766 — Trikotagen, Ausstattungen, Wäsche, Betten

KonsumvereinSchweinfurt E. G. m. b. H. — Alle Reichsbannerkameraden, die es ernst mit ihren Bestrebungen nehmen, sind nicht bloß Mitglied im Konsumverein, sondern decken auch restlos ihren Bedarf in demselben. Wir halten uns deshalb bestens empfohlen. — 3765

Kulmbach

Frankenheim — Obere Stadt — Besitzer: Herold — Verkehrslokal des Reichsbanners der freien Gewerkschaften und der SPD. — 3770

chen konnte Burghausen eine Teilnehmerzahl von über hundert Köpfen mustern. Bei den Gemeindewahlen, Propaganda gegen das Volksbegehren und Volksentscheid gab es für uns nicht wenig Arbeit, die gern und willig geleistet wurde. Trotz großer Ausgaben, die im Interesse der Organisation notwendig waren, war es möglich, durch Ueberschüsse bei Veranstaltungen die Kasse zu stärken, und konnte dem Spielmannszug zur Erweiterung ein schöner Betrag überwiesen werden. In die neue Verwaltung konnten leider alle altbewährten Kameraden nicht mehr einziehen, da ihr Beruf sie hindert, ihr Vertrauensamt weiterzuführen. Doch leiden wir nicht an tüchtigen Ergänzungsmitgliedern, so daß auch im kommenden Jahre das Beste geleistet wird. Der Jugend soll im kommenden Jahr ein ganz besonderes Augenmerk gewidmet werden, damit diese nicht den sogenannten unpolitischen Sportvereinen in die Hände fallen. Die Jugend muß im Geiste der Republik erzogen ewrden. Es ist Pflicht aller Väter, uns zu unterstützen und uns ihre Söhne zuzuführen. Frei Heil! —

Isartal. Der Ortsverein Isartal vom Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold hielt am 9. Februar im Gasthaus „Bad Pullach" seine Jahresschlußversammlung, welche gut besucht war, ab. Nach einem Rückblick über das abgelaufene Jahr durch den Vorsitzenden, Kameraden Hörsl, und Berichterstattung des Ausschusses fand die Wahl des neuen Ausschusses statt. Es erfolgte Wiederwahl. Nach weiterer sachlicher Aussprache und Vortrag einiger Musikstücke unsrer neugegründeten Kapelle konnte die Versammlung geschlossen werden. —

Kiefersfelden. Am 22. Februar fand hier eine Werbeversammlung statt. Vor Jahresfrist konnte eine Ortsgruppe gegründet werden, welcher heute rund. 40 Mitglieder angehören. Der Besuch der Versammlung war leider nicht so gut, wie erwartet werden konnte. Größere Arbeitslosigkeit und mehrere Faschingsveranstaltungen trugen wohl die Schuld daran. Die Versammlung hörte den Vortrag des Kameraden L. Moll über „Zweck und Ziele des Reichsbanners" mit großem Interesse an. Starker Beifall lohnte den Kameraden. Die Werbeversammlung soll in geeigneterer Zeit wiederholt werden, denn die Stimmung für das Reichsbanner ist am Orte eine gute. —

München. Der Ortsverein München im Reichskartell Republik hat am 12. Februar im Gewerkschaftshaus seine ordentliche Generalversammlung abgehalten. Vor Eintritt in die Tagesordnung wurden die beiden verstorbenen Kameraden Erler und Ibler mit einem warmen Nachruf geehrt. Aus dem Geschäftsbericht des Vorsitzenden, Kameraden Mächtlinger, ging hervor, daß das abgelaufene Geschäftsjahr ein sehr reiches Arbeitsfeld bot. Es ist ein sehr erfreulicher Aufschwung zu verzeichnen. Zwei neue Abteilungen wurden gegründet. Die Beteiligung am Kleinkaliber-Schießsport wird immer größer, besonders die Jungmannschaft des Reichsbanners hat ein großes Interesse. Die Verhandlungen über die Errichtung eines Schießstandes sind zwar längst im Gange, es sind aber immer noch große Schwierigkeiten zu überwinden. Wir hoffen indes, daß diese Sache in allernächster Zeit zu unsrer Zufriedenheit entschieden wird. Durch Ausgabe von Anteilscheinen sollen die Gelder aufgebracht werden. Der Kassenbericht war den Verhältnissen entsprechend zufriedenstellend. Ein Antrag des Kassiers, die einzelnen Abteilungen sollten pro Mitglied im Monat 5 Pf. an die Hauptkasse abliefern, wurde einstimmig angenommen. Bei dem Punkte Stellungnahme zur Gaukonferenz wurde beschlossen, ihr den Antrag zu unterbreiten, der Sitz des Gaues wolle von Augsburg nach München verlegt werden. Die Neuwahl des Ausschusses hatte folgendes Resultat: 1. Vorsitzender Ludwig Mächtlinger, Dachauer Straße 106, I, 2. Eingang; 2. Vorsitzender Joseph Angart; Kassierer Andreas Thau; 1. Schriftführer August Schäfer; 2. Schriftführer Anton Oeller; 1. Schießwart Heinrich Schröder; 2. Schießwart Willi Müller; als Beisitzer Gustav Wandel und Ferdinand Brugger. Am Schlusse forderte der Vorsitzende auf, auch in diesem Jahre wieder fleißig mitzuarbeiten. —

Ein Ortsverein ohne Jugend ist wie ein versiegender Quell. Darum, Kameraden, sorgt für Nachwuchs!

Rosenheim. Am 15. und 16. Februar fand in Rosenheim das erste Kreistreffen der Spielzüge des Kreises Oberland statt, wozu Gaustabführer Kd. Rasch und Spielzug 2 München erschienen waren. Kd. Rasch nahm am 15. Februar, abends, die Gesamtprobe vor, welche zu seiner Zufriedenheit ausfiel. Man sieht daraus, daß auch in der Provinz etwas geleistet wurde. Am 16. Februar fand die Kreiskonferenz der Spielzüge statt, bei der Kd. Rasch über seine Tätigkeit Bericht erstattete und die anwesenden Ortsvereine ermahnte, überall darauf hinzuwirken, daß, wenn es die finanzielle Lage gestattet, Spielzüge geschaffen werden. Als Kreisspielleiter wurde Kamerad Joseph Gipp vom Spielzug Kolbermoor-Rosenheim gewählt. An dem darauffolgenden Propagandamarsch durch die Straßen Rosenheims nahmen die Ortsvereine bzw. die Kameradschaften Bruckmühl, Wasserburg, Kiefersfelden, Aibling, Kolbermoor und Rosenheim teil. —

Inserate aus den Gauen Oberbayern u. Schwaben, Oberpfalz u. Niederbayern

Die Mitglieder des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold

decken ihren gesamten Bedarf an Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen nur im

KONSUM-VEREIN

In den Konsumgenossenschaften wird der Grundsatz:

„Lieferung von nur besten und preiswerten Qualitätswaren"

streng durchgeführt.

3775

Im besonderen bieten die mit nebenstehenden Warenzeichen versehenen und in den eigenen Fabrikanlagen der Großeinkaufs-Gesellschaft deutscher Konsumvereine hergestellten Produkte, wie **Seifen, Bürsten, chemische Produkte, Zündhölzer, Teigwaren, Rauch- u. Zuckerwaren usw.** die sicherste Gewähr für tadellose Qualität und reellen Preis. Sie werden deshalb beim Einkauf bevorzugt und sind stark begehrt.

Darum Kameraden, pflegt Euch den Konsum-Vereinen zu!

Die Einkaufsvereinigung von Südbayern, Schwaben und Neuburg, Sitz München

Allgemeiner Konsumverein für **Augsburg** und Umgebung
Bezirks-Konsumverein **Bad Reichenhall, Traunstein** und Umgebung
Konsumverein für **Füssen** und Umgebung
Allgem. Konsumverein für **Hausham, Holzkirchen** und Umg.
Konsumverein **Oberallgäu,** Sitz **Immenstadt** und Umgebung
Konsum- und Spargenossenschaft für **Kaufbeuren**
Allgem. Konsumverein für **Kempten**
Bez.-Konsum- und Spargenossenschaft für **Landshut** u. Umgeb.
Allgem. Konsumverein für **Lindenberg** und Umgebung
Konsumverein **Sendling-München**
Bez.-Konsumverein für das bayerische Oberland, Sitz **Penzberg**
Bez.-Konsumverein für **Peißenberg** und Umgebung
Bez.-Konsumverein für **Rosenheim** und Umgebung
Konsum- und Spargenossenschaft für **Schwarzach** u. Umgebung

München

Dieser Raum ist noch zu vergeben!

Reichsbanner-Hemden Erstklass. Qualit. Indanthren, wasch- u. lichtecht, Schillerform RM. **5.60**
Sporthemd mit 2 Kragen . . . . . per Hemd RM. **6.00**
Der neueste Selbstbind. Schwarz-Rot-Gold RM. **1.50** (Seide). Verlangt Mustersendung. 2094
Hermann Maas, München, Hans-Sachs-Str. 1, II.

Kameraden, besucht das 3773
Alpen-Ferienheim
des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes
bei Garmisch-Partenkirchen. Jede erwünschte Ausk. erteilt Hotel Rainthalerhof Garmisch-Partenkirchen. Tel. 2058.

Luftig-Trachtenkleidung
Nur an Wiederverkäufer! 3778

Menterschwaige
Trambahnlinie 15 und 25. Aeltester und größter Ausflugsort im Isartal. Schöne Säle, abgeschlossene Gärten für Vereins-Veranstaltungen. ff Löwenbräubiere — Gute Küche.
Inhaber Georg Reindl. Telephon 42306.

Das führende Organ
des Reichsbanners, aller Republikaner, der Hand- und Kopfarbeiter ist die
Münchener Post
Geschäftsst.: München, Altheimereck 19
Telephon: 90234—90257 3776

Gasthof zur Erholung
Viktor-Scheffel-Str. 9. **Phil. Greinwald.** Verkehrslok. des Reichsbanners, der SPD. und des Arb.-R.-B. Solidarität

Besuch das **Münchener Gewerkschaftshaus**
Pestalozzistr. 40/42. 3774 Telephon 50946
Vorzügl. bürgerliche Küche. — ff. Löwenbräu-Ausschank

Kolosseum-Bierhallen
Kolosseumstr. 4. Tel. 23895. Das Haus für Versammlungen u. Festlichkeiten ∴ Spatenbräubiere

Rest. Bad Pullach, Isartal
Treffpunkt aller Republikaner. Schöner Saal und schattiger Garten, direkt an der Isar gelegen, ff Franziskaner Leistbräu, gute Küche. **Inh. Anton** und **Emma Kreitmeier**

Fahrradhaus „Frischauf"
Westenriederstraße 19. Motorräder, Fahrräder, Nähmaschinen, Sprechapparate. Weitgehendste Zahlungserleichter.

Augsburg

BL
DAS ZEICHEN FÜR GUTE QUALITÄT ZU BILLIGEM PREIS
LANDAUER
DAS KAUFHAUS FÜR ALLE
AUGSBURG
VERSAND-ABTEILUNG
3787

Gasthaus Zum Grauen Adler
Mittlerer Lech C 357
Verkehrslokal des Reichsbanners
Bekannt gute Küche
Hasenbräu-Ausschank
Zahlreichem Besuch sieht entgegen
3784 **Franz Heckmann**

Braumann & Günzburger
Kaufhaus für Bekleidung u. Ausstattung
Größte Auswahl in allen Artikeln 3782

Trinkt das gute Gesellschaftsbräu!
3793 Fernsprecher 2016

Bauhütte Schwaben u. Neuburg G. m. b. H. Augsburg 3785

Besucht die 3789
Riegele Bierhallen
am Königsplatz

Leonhard Albrecht 3794
Orthopäd
Oberer Graben G 326
Fußeinlagen
Bruchbänder, Leibbinden

Fahrradhaus „Frischauf"
Inh. **Jos. Schmid**
Lange Gasse F 251
Fahrräder, Nähmaschinen
Sprechapparate
Bequeme Teilzahlung
Reparaturwerkstatt 3790

Damen-Konfektion
Hch. Grausmann
Augsburg 3788 **Bahnhofstraße 7**

Die Schwäbische Volkszeitung 3786
ist das Organ aller Republikaner von Augsburg und Schwaben und Neuburg

Kauft nicht 3783
bei euern Gegnern

Volkshaus
Pächter **Max Müllers Ww.**
Vorzügl. Küche
ff. Biere
3781 Eisenhammerstraße 26

Herren-Bekleidung gut und billig
Jung, Wertachstr. 1½

Viktoria-Bierhallen
gegenüber dem Bahnhof 3792

Ingolstadt

Kauft gute Schuhe im
Schuhhaus Friedmann
Ludwigstraße 10 3802

Schweizer Nachfg. D. Ascher
Ludwigstraße 16 3803
Das Modehaus für Stoffe u. Damenbekleidung

Freising

Gast- und Vergnügungsstätte Kolosseum
Großer Saal und Vereinszimmer für Vereine und Festlichkeiten **Bekannt gute Küche** / ff Biere 3801
Martin Sperrer

Schuhhaus Hörl 3800
Schuhwaren aller Art, für jed. Beruf, jed. Zweck, in jed. Preislage

Regensburg

Konsumverein Regensburg
Mitglieder, kauft nur Waren mit dem Zeichen
GEG
3798

Ziegelwerk Karolinenzeche 3797 T. 2
Eichhofen (Oberpfalz)
Herstellung poröser Lochziegel

Trinkt Bier
aus dem 3796a
Brauhaus Regensburg

Kameraden
kauft bei den Inserenten des Reichsbanners

Landshut

Trinkt Biere
aus der Brauerei 3795
Wittmann, Landshut

Oberpfalz und Niederbayern

Mitteilungen des Gauvorstandes Oberpfalz (Regensburg).

Auf Samstag den 22. und Sonntag den 23. März 1930 beruft der Gauvorstand nach Regensburg, Volkshaus, Paradiesgarten (Kaffee-Saal), eine

Konferenz
der Jugendleiter und Funktionäre der Ortsvereine

ein. Auch im Gau Oberpfalz-Niederbayern muß noch mehr als bisher der demokratisch-republikanische Geist, staatsbürgerliche Bildung in die Jugend getragen und für ihre Körperschulung gesorgt werden. Die Konferenz soll den Auftakt zu dieser Tätigkeit bilden. Die Kameraden des Ortsvereins Regensburg werden alles aufbieten, den Delegierten über die ernste Arbeit hinaus auch einige fröhliche Stunden zu bereiten.

Geschäftsordnung:

Samstag abend 7 Uhr: Begrüßung der Jugendleiter und Funktionäre unter Mitwirkung einer Abteilung der Regensburger Reichsbannerkapelle; Vorführung von Lichtbildern: Jugend unter Schwarzrotgold.

Sonntag vormittag 9 Uhr: Geistige und körperliche Ertüchtigung im Reichsbanner. Referent: Vertreter des Bundesvorstandes, Kamerad Pape (Magdeburg), Bundesjugendleiter. Wie müssen wir arbeiten, um das Jungbanner auch im Gau Oberpfalz und Niederbayern mehr zu verbreiten? Referent: Kamerad Deubler (Regensburg), Gaujugendleiter.

Anträge und Aussprache.

Kameraden! Sorgt in allen Ortsvereinen dafür, daß Beratungen und Beschlüsse dieser Tagung Gemeingut werde.

Mit Frei Heil! **Der Gauvorstand.** J. A.: Semmler.

*

Furth i. Wald. Am Sonntag den 16. Februar hielt der Ortsverein eine öffentliche Versammlung mit dem Thema „Reichsbanner und Staatspolitik" ab. Schon vor Beginn der Versammlung war ein außerordentlich guter Besuch zu verzeichnen. Als Redner konnte Landtagsabgeordneter Kamerad Schlichtinger (Regensburg) gewonnen werden. Seine klaren Ausführungen gegen die Politik unsrer Gegner, ihren Ungeist, gegen ihre unwirtschaftliche, unsoziale Einstellung gegenüber den schaffenden Ständen, fanden ungeteilten Beifall. In der darauf folgenden Aussprache meldete sich nur ein Gegner, ein junger Hakenkreuzler. Seine Ausführungen verfielen der Lächerlichkeit. Es war dem Referennten eine Spielerei, die Widersprüche ins rechte Licht zu stellen. Der Vorsitzende, Kamerad Wild, konnte die Versammlung unter dankbarem Beifall schließen mit dem äußern Erfolg, daß durch einige Neuaufnahmen auch in der an der tschechischen Grenze gelegenen Stadt Furth i. Wald das Reichsbanner sowie der republikanische Gedanke gestärkt wurde. Sr.

Gau Württemberg

Eßlingen. Bei der am 28. Februar stattgefundenen Jahresgeneralversammlung wies der Vorsitzende aus Anlaß des 5. Todestages des ersten Reichspräsidenten Friedrich Ebert auf dessen Tätigkeit in der deutschen Republik hin, wobei die zahlreich erschienenen Kameraden durch Erheben von den Sitzen seiner und der Kameraden, die im Jahre 1929 gestorben sind, gedachten. Anschließend wurden der Geschäftsbericht und der Kassenbericht entgegengenommen. Bei der Aussprache zeigte sich, daß die Ortsgruppe Eßlingen auch im vorigen Jahre sich sehr gut entwickelte und Ersprießliches leistete. Bei der Neuwahl ergab sich nur in der Besetzung des Schriftführers eine Aenderung. Der Ausschuß wurde beauftragt, ein Jahresprogramm der nächsten Versammlung vorzulegen. Zu der Gaukonferenz, die am 30. März hier im Alten Rathaussaal stattfindet, sprach Gausekretär Salm. Die Vorschläge des Ausschusses wurden für richtig befunden. Das Treffen der Kameraden mit den französischen Kriegsteilnehmern am Chemin des Dames wurde von den Kameraden freudigst begrüßt. Der Kassierer wies bei dieser Gelegenheit auf die Sparmarken hin. Die Aufgaben in der Zukunft wurden vom Vorsitzenden am Schlusse der Versammlung hervorgehoben, und zwar, daß es notwendig sei, mehr als bisher die Kameraden durch staatspolitische Vorträge zu schulen sowohl auch dem Versammlungsschutz erneut größte Aufmerksamkeit zu schenken. —

Heilbronn. Im „Volkshaus" fand die Generalversammlung statt. Der Zweite Vorsitzende, Redakteur Dürr, eröffnete die Versammlung mit einer Ansprache, in der er der Toten gedachte und kurz die sechsjährige Geschichte des Reichsbanners würdigte. Den Tätigkeitsbericht über das vergangene Jahr erstattete der geschäftsführende Vorsitzende Hans Heinzmann. Er konnte über zahlreiche Veranstaltungen berichten, die alle eine befriedigende Beteiligung aufwiesen und einen eindrucksvollen Verlauf nahmen. Die Heilbronner Reichsbannerleute haben auch an einer Anzahl auswärtiger Kundgebungen und Tagungen teilgenommen. Den Kassenbericht gab Kassier Albert Schäffler. Die Kasse weist einen guten Stand auf. Aus dem Bericht des Jungbannerführers Weinstock war zu entnehmen, daß in der Jugendabteilung eifrig gearbeitet wird. Der Technische Leiter, Kamerad Kübler, besprach die im letzten Jahre durchgeführten Ausmärsche, Geländespiele usw. und mahnte zu restloser Beteiligung an den künftigen Veranstaltungen. Die Spielabteilung, über deren Tätigkeit Kamerad Schmückle berichtete, ist wieder in erfreulicher Vorwärtsentwicklung. Sie soll tatkräftig gefördert werden.

In der Diskussion fand die Arbeit des Vorstands dankbare Anerkennung. Die bisherigen Funktionäre wurden, soweit sie nicht ablehnten, einmütig wiedergewählt. Die Vorstandschaft setzt sich zusammen aus folgenden Kameraden: 1. Vorsitzender Ulrich, 2. Vorsitzender Dürr, geschäftsführender Vorsitzender H. Heinzmann, Kassierer A. Schäffler und O. Heinzmann, Schriftführer Singer und Schütz, Beisitzer Kleine, Zahner, Gailing, Technischer Leiter Kübler, Kameradschaftführer im Bezirk Norden Lieber, im Bezirk Süden Knödler.

Mit einem anfeuernden Schlußwort des Vorsitzenden Ulrich, der unter Hinweis auf die gewalttätigen Umtriebe und Umsturzversuche der Rechts- und Linksradikalen die Notwendigkeit eines kampfbereiten Reichsbanners betonte, fand die Hauptversammlung ihren Abschluß.

Heilbronn. Unsre Kreishauptversammlung sprach durch einen Antrag den Wunsch aus, daß innerhalb des Kreises, möglichst in Heilbronn, Bildungskurse durchgeführt werden sollen. Für den ersten Kursus wurde als Thema gewählt „Demokratie und Diktatur". Als Referent konnte Herr Redakteur Steppat gewonnen werden, der seine Aufgabe meisterhaft erledigte. Aus Gründen der Zweckmäßigkeit wurde die Form der Arbeitsgemeinschaft gewählt. Am ersten Arbeitsabend nahmen 19 Kameraden aus drei Ortsgruppen teil. Die übrigen Ortsgruppen konnten aus verschiedenen Gründen nicht teilnehmen. Die Kameraden arbeiteten mit großem Eifer. Eine Mahnung des Kreisleiters, die Zahl der teilnehmenden Kameraden zu erhöhen, hatte Erfolg. Am zweiten Abend nahmen 29 Kameraden, am dritten Abend 30 Kameraden teil. Das Ergebnis des Kursus, in dem besonders auch das geniale Werk der Verfassung von Weimar in den Kreis der Betrachtungen gezogen wurde, löste allgemeine Befriedigung aus. Zwei weitere Arbeitsabende werden demnächst folgen. Die Kameraden des Kreises werden gebeten, sich noch zahlreicher zu beteiligen. Der Termin wird in den uns nahestehenden Tageszeitungen bekanntgegeben. —

Tübingen. Das am 16. Februar abgehaltene Eröffnungsschießen unsrer Schützenabteilung erfreute sich eines guten Besuchs. Nach einigen einleitenden Worten des Vorsitzenden Kürner und nach Bekanntgabe der Bedingungen der Unfall- und Haftpflichtversicherung setzte sofort ein lebhafter Schießbetrieb ein. Die Schießresultate waren natürlich sehr verschieden und gaben zu manchem Scherzwort Veranlassung. Zwei kleine Preisschießen (Alt- und Jungschützen) bildeten den Abschluß des Eröffnungsschießen. Hervorzuheben ist, daß die Schießanlage sehr gut funktionierte und keinerlei Störungen eintraten. Den Herstellern sei auch an dieser Stelle ein Wort des Dankes gesagt. Bei den kommenden Uebungsschießen wird es nun Aufgabe des Schießleiters sein müssen, die Schützen theoretisch und praktisch weiterzuschulen. Die Schießtage werden jeweils bekanntgegeben.

Ulm. Die guten Erfahrungen, die wir im vorigen Winter mit dem von uns durchgeführten staatsbürgerlichen Lehrgang gemacht haben und das große Interesse, das seitens unsrer Mitglieder den Dingen des öffentlichen Lebens entgegengebracht wird, haben uns veranlaßt, auch in diesem Winter wieder eine solche Vortragsreihe zur Durchführung zu bringen. Dem Lehrgang sind folgende Themen zugrunde gelegt: 1. Erziehung zur Demokratie im Volksstaat. 2. Sinn und Geist der Verfassung von Weimar. 3. Die Sozialpolitik in Deutschland. 4. Der Genossenschaftsgedanke. 5. Grundprobleme der Bodenreform. 6. Die Gewerkschaftsbewegung in Deutschland. 7. Der Strafvollzug einst und jetzt. 8. Die Zunftverfassung der alten Reichsstadt Ulm. Den ersten Vortrag hielt am 14. Februar Landtagsabgeordneter Göhring über „Sinn und Geist der Verfassung von Weimar". In fast 2stündiger, temperamentvoller Rede führte er die zahlreichen Zuhörer in das Wesen der Verfassung ein. Der Abend war umrahmt von Musikvorträgen der Reichsbannerkapelle und einem Begrüßungs- und Schlußwort des Vorsitzenden Wirthle. Am folgenden Abend fand auf Einladung des Bezirks West im „Bräustüble" eine Bezirksversammlung statt, in welcher Kamerad Wirthle über den Young-Plan und die Haager Konferenz referierte. Stadtrat Hefele, der Vorsitzende des Bezirks, brachte unter Betonung der Wichtigkeit und Notwendigkeit solcher Vorträge den Dank der zahlreich Versammelten zum Ausdruck. —

Ulm. Am 16. Februar trat das Reichsbanner am Charlottenplatz an zu einem Ausmarsch nach Wiblingen, wo sich nach dem Gottesdienst der Adlersaal rasch füllte mit Republikanern, um den Vortrag des Kameraden Wirthle über „Republikanische Gegenwartsfragen und Zukunftsaufgaben" mit gespannter Aufmerksamkeit entgegenzunehmen. Am gleichen Tage fand im Kronensaal in Langenau ein Republikanischer Abend statt. Die Kameraden aus Ulm waren zahlreich eingetroffen und beteiligten sich mit den Republikanern aus Langenau an einem Werbeumzug durch die Stadt. Der große Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt. Kamerad Wirthle sprach über „Haag, ein Wendepunkt deutschen Schicksals". Er erntete starken Beifall. Der Freie Volkschor Liederlust und die Ulmer Reichsbannerkapelle gaben gelungene Proben ihres Könnens. Die Gäste waren hochbefriedigt und gaben nach Schluß der Versammlung dem Reichsbanner das Geleit zum Bahnhof. Es ist zu hoffen, daß dieser intensiven Werbetätigkeit der Erfolg nicht versagt bleibt. —

Stuttgart. Am 25. Februar fand die Jahres-Hauptversammlung statt, in der Rückschau auf die vergangene Jahresarbeit gehalten und zugleich die Arbeit der Zukunft in groben Umrissen festgelegt wurde. Daß im Stuttgarter Reichsbanner der Abwehrkampf gegen die Faschisten aller Schattierungen ungeschwächt fortgesetzt wird, das bewies treffend der glänzende Verlauf der Versammlung. Landtagsabgeordneter Dr. Schumacher erstattete, nachdem die stattliche Versammlung die Toten des vergangenen Jahres geehrt hatte, den Vorstandsbericht, den er mit einem politischen Rückblick auf die Ereignisse des letzten Jahres einleitete. Der Redner wies vor allem auf die akuten faschistischen Gefahren der Gegenwart hin, die man nicht unterschätzen dürfe. Die politische Situation, vor der wir heute stehen, unterstreicht die Notwendigkeit des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold. Sie ist als Abwehrorganisation gegen die Feinde der Republik heute einfach unentbehrlich, was von keiner republikanischen Partei angezweifelt wird. In Württemberg liegen die Verhältnisse für das Reichsbanner infolge der Rechtsorientierung des Zentrums etwas ungünstig, was natürlich durch den Eintritt der Demokraten in die württembergische Regierung noch unterstrichen wird. Die schleichende Taktik der Bolz-Bazille in Fragen der Weimarer Verfassung darf uns aber nicht entmutigen. Gemessen an der deutschen politischen Gesamtlage treten allerdings die württembergischen Sondererscheinungen in den Schatten. Der Redner besprach dann die Tätigkeit der verschiedenen Abteilungen des Reichsbanners, zum Beispiel der Sport- und Schwimmabteilung. Die Arbeit im Reichsbanner-Schutzsport darf nicht nur der persönlichen körperlichen Ertüchtigung wegen geleistet werden, sondern muß vor allem der republikanischen Idee zugute kommen. Den Kameraden, die den Schutz von großen öffentlichen Versammlungen republikanischer Parteien übernommen haben, gebührt ihrer glänzenden Haltung wegen besonderer Dank. Neben der erfreulich wachsenden Aktivität darf keinesfalls die politische Schulung des Reichsbannermanns nicht vernachlässigt werden. Der Redner besprach dann die Reichsreform und behandelte auch kurz das Verhältnis Badens zu Württemberg. (Beifall.)

Kamerad Flumm erstattete den Kassenbericht, der ohne Beanstandung beifällig aufgenommen wurde, nachdem der Berichterstatter noch zur Werbung für das Reichsbanner aufgerufen hatte. Der Vorsitzende Dr. Schumacher gab dann die Anträge bekannt, von denen einer die Schaffung eines Mitteilungsblatts, der andre Sonderbeiträge für die Unterstützung von Jugendkameraden wünscht. Nach Bekanntgabe der Veranstaltungen in diesem Jahre, unter denen der Gaukonferenz in Eßlingen besondere Bedeutung zukommt, folgte die Aussprache über die Berichte und Anträge.

Kamerad Lochstampfer bemerkt, daß bezüglich der Propaganda eine regere Tätigkeit entfaltet werden müsse.

Kamerad Ehrenfried ist für stärkern Versammlungsschutz gegen die Störungen faschistischer Elemente und wendet sich u. a. gegen die Schaffung eines Mitteilungsblatts.

Kamerad Ruetz wendet sich gegen den Antrag der Sonderunterstützung für die Jungkameraden. Er wünscht, daß der Kassenbericht in Zukunft gedruckt vorgelegt wird, und spricht sich für ein Mitteilungsblatt aus.

Kamerad Trost und Kamerad Banhardt sprechen für eine obligatorische Einführung der offiziellen Reichsbannerzeitung.

Kamerad Schumann tritt für die Schaffung eines Mitteilungsblatts und für eine höhere Entschädigung der Delegierten ein.

Kamerad Flumm geht auf die Ausführungen der Diskussionsredner ein, soweit sie das Gebiet seiner Tätigkeit berühren.

Kamerad Schumacher hat bezüglich der Schaffung des Mitteilungsblatts Bedenken, zu denen ihn finanzielle Rücksichten auf die Reichsbannerkasse veranlassen. In kurzen Zügen streift dann der Redner noch das Ergebnis der Aussprache und geht auf einige Punkte noch besonders ein.

Der Antrag betreffend der Unterstützung der Jugendkameraden wurde dem Vorstand zur weitern Behandlung überwiesen. Die Schaffung eines Mitteilungsblatts wurde abgelehnt. (Mitteilungsblätter sind auch durch den Bundesvorstand nicht gestattet. Unsre Zeitung ist „Das Reichsbanner". Die Red.)

Die Neuwahlen waren rasch erledigt und brachten keine nennenswerten Veränderungen. Das Ergebnis: 1. Vorsitzender: Dr. Schumacher; 2. Vorsitzender R. Götz; Kassier: F. Flumm; Beisitzer Braun, Karfreitag, Kost und Strecker. Die Wahl eines Jugendkameraden in den engern Vorstand sowie die Wahl des Technischen Leiters sollen erst an einem spätern Zeitpunkt vorgenommen werden. Mit einem Dank an die Kameraden schloß der Vorsitzende die Generalversammlung.

Inserate aus dem Gau Württemberg

Stuttgart

Brüder Landauer 2874
Konfektions- u. Textilkaufhaus

Damenhüte 2870
Geschwister Gutmann
Eberhardtbau

Schwäbische Tagwacht
Buchhandlung, Friedrichstraße 13
Rascheste Bedienung — Lieferung nach auswärts

Gebr. Baer 2877
Eberhardstraße 1
Spezialhaus für die gesamte Herrenbekleidung

Sprechapparate Schallplatten 2890
Sämtliche Musikinstrumente kaufen Sie vorteilhaft bei
Kamerad Rauschmeier
Tel. 41887 Staffelstraße 4

Höhenrestaurant Schönblick
Eigentümer: Bau- u. Heimstättenverein Stuttgart.
Restaurant und Café 2879
Mehrere Sitzungszimmer / Kleiner u. großer Saal
Große Terrasse / Aussichtsturm mit Fahrstuhl
Herrlichster Aussichtspunkt in Stuttgart

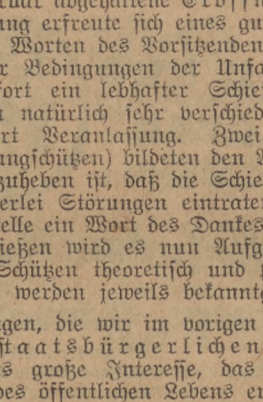
10% Rabatt nur für Mitglieder des Reichsbanners
Uhrenhaus di Centa
2878 Eberhardstraße 2, nächst der Marktstraße.

2880 **Schuhhaus Feigenheimer**
Friedrichstraße 52
Das Haus für gediegene Schuhe

Musik-Jacob
Hauptstätter Str. 32a
liefert die besten
Musikinstrumente
Grammophone
Pianos 2873

Kameraden! Tragt die Bundesnadel!

Göppingen



Gasthof Drei König
Pächter Hans Kuhn.
Tel. 519. Pfarrstraße 3
Verkehrslok. d. fr Gewerkschaften, gute Küche, reelle Weine. Ausch. der Brauerei Waldhorn, Plochingen.
Auto-Vermietung.

Reutlingen

Gewerkschaftshaus Reutlingen
Wernerstraße Nr. 1
Großer Mittagstisch Eigene Schlachtung Uebernachtung
Erstes Verkehrslokal des Reichsbanners 2898

Geschw. Dahlberg Nfl
Inhaber S. Gidion
Wilhelmstraße 18
Damen- und Kinderbekleidung
Putz 2896

Freie Presse
Die Tageszeitung aller entschiedenen Republikaner 2897

Ulm

Brüder Landauer 2887
Vorzügliche Einkaufsquelle

Jung Herren-, Knaben-, Sport- und Berufskleidung
Hosen — Windjacken
Lange Straße 19 Gute Qualitäten — Billige Preise

2892 **Hohentwiel**
Inh. Max Denker. Fischergasse 9. Ausschank der Ulmer Brauerei. Gesellschafts-Biere.

Signalhörner, Trommeln m. Zubehör
Pfeifen
Friedrich Reisser
2890 Hahnengasse 7
Lieferant des Reichsbanners

Adolph Moos
am Hauptwachplatz
Spezialgeschäft für gute Wäscheausstattungen 2889

2893 **Herren-Artikel Kurzwaren Modewaren**
Salomon Erlanger
Ulm a. d. D.

Schirme u. Stöcke
kauft man gut bei
Schirm-Göbel
Bockgasse 8 — Bahnhofstr 16
Frauenstraße 1 2891

Kameraden,
berücksichtigt bei Einkäufen die Inserenten der Gaubeilage!

Heilbronn

Brüder Landauer 2881
Bevorzugtes Kaufhaus für sämtliche Bedarfsartikel

Spier's Schuhwarenhaus 2883
Heilbronn am Neckar
Salamander-Stiefel. Nur Qualitätswaren.

Volkshaus „Linde"
Tel. 1190 u. 1347. Weinsberger Str. 1. Treffpunkt der organisiert. Arbeiterschaft. Fremdenzimmer. Dampfheizung, Eig. Bad. Schlächterei. Gute Küche. Regie-Betrieb. 2882

Gasthof zum Löwen
Paulinenstr. 1 Adolf Fuchs Telefon 916
Schöne Lokale — Fremdenzimmer
Ausschank von Kiltansbräu aus der Brauerei Cluss 2885

Robert Mayer Sülmer Str. 3
Größte Auswahl in Herrenhüten, Mützen